

# KUNSTPÄDAGOGIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG WiSe 2008/09

[www.kunstpädagogik.org](http://www.kunstpädagogik.org)

## **Sekretariat (R 110):**

Renate Baumeister  
Tel.: (0931) 888-4842  
Fax: (0931) 888-6819  
Email: [renate.baumeister@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:renate.baumeister@mail.uni-wuerzburg.de)

## **Prof. Dr. Rainer Goetz**

Raum 109  
Tel.: (0931) 888-4845  
Fax: (09187) 80 44 75  
Email: [rainer.goetz@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:rainer.goetz@mail.uni-wuerzburg.de)  
Sprechstunde: Dienstag 14 – 16 Uhr (Anmeldung über das Sekretariat erwünscht!)

## **OSTR Dr. Timo Bautz**

Raum 058  
Tel.: (0931) 888-4844  
Email: [timo.bautz@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:timo.bautz@mail.uni-wuerzburg.de)  
Sprechstunde: Dienstag 13 – 14 Uhr

## **Dr. Stefan Graupner** Raum 109

Tel.: (0931) 888-4841  
Email: [pgeos@t-online.de](mailto:pgeos@t-online.de)  
Sprechstunde: Mittwoch 12 – 13 Uhr

## **Nikola Jaensch**

Raum 059  
Tel.: (0931) 888-6821  
Email: [nikolajaensch@gmx.de](mailto:nikolajaensch@gmx.de)  
Sprechstunde: n. V. Anmeldung bitte per E-Mail

## **Dirk Hartwig**

Raum 059  
Tel.: (0931) 888-6821  
Email: [dirk.hartwig@online.de](mailto:dirk.hartwig@online.de)  
Sprechstunde: Montag 12 – 13 Uhr und n. V. Anmeldung bitte per E-mail

## **Lehrbeauftragte:** im WiSe 2008/09

Teresa Dietrich-Stainov  
Kristin Finsterbusch  
Sabine Blum-Pfingstl  
Kathrin Herbold, M.A.  
Marlene Jaensch  
Irmtrud Jahelka  
Dirk Nitschke  
Christine Schöneborn  
Marlene Doering

Dr. Natascha Nowack-Göttinger  
Hermann Oberhofer  
Dr. Michael Pommer  
Dorette Riedel  
Gerda Enk, M.A.  
Andreas Rauh, M.A.  
Dr. Rudolf Sanladerer  
Angelika Summa

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

wir laden Sie herzlich ein zu den Auftaktveranstaltungen des Wintersemesters 2008/09:

- **Einführungsveranstaltung für Erstsemester der Lehramtsstudiengänge:**  
**Di., 14.10., 14 Uhr, KUNSTRAUM (R 150):**  
Erstsemesterbegrüßung durch Herrn Dr. Timo Bautz für einen erfolgreichen Start in das Kunstpädagogikstudium.
- **Zentrale Einführungsveranstaltung für alle Lehramts- und Magisterstudierenden**  
mit Anmeldung für alle Blockseminare:  
**Do., 16.10., 16.00 Uhr, HS II**
- **Einführungsveranstaltung für alle Magisterstudierenden** (Haupt- und Nebenfach)  
»Früh-Stücke«: In der Fortsetzung der immer zu Semesterbeginn stattfindenden Mischung aus Matinée und Brunch, gibt es für alle Magister – und neugierigen Lehramtsstudenten die Gelegenheit, sich über das im Wintersemester 2008/9 mögliche Projektstudium zu informieren und mit den jeweiligen Seminarleitern ins Gespräch zu kommen.

Gleichzeitig dienen die »Früh-Stücke« zur

**Begrüßung der Erstsemester des Magisterstudiengangs** und

zur **Einführung** und Organisation der **Modellversuche mit interessen-differenzierten projekt-orientierten Kunstunterricht** an der Kerschensteiner-Grundschule (Dr. N. Nowack-Göttinger) und der Sattler-Realschule (Dr. R. Sanladerer) in Schweinfurt und der Sonderschule (Christine Schöneborn) am Heuchelhof in Würzburg. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass die erfolgreiche Teilnahme – Planung, Durchführung und Evaluation – an einem Modellversuch Voraussetzung zur Zwischenprüfung ist.

**Do., 16.10., ab 11.00 Uhr, KUNSTRAUM (R 150)**

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

in unseren Modellversuchen mit interessen-differenzierten projekt-orientierten Kunstunterricht an der Kerschensteiner Grundschule (mit dem Kunst- und Leseraum), der Sattler-Real- und der Hauptschule in Schweinfurt und an der Sonderschule Heuchelhof in Würzburg stellen wir den Lehrer- oder Lernberater, wie es im Projektjargon „steßmildernd“ heißt – in die Mitte der aktuellen (ästhetischen) Bildungsdebatte:

in die Mitte zwischen adäquaten Gegenstandsbezug und authentischer Schülerorientierung. Besonders wenn es um die Planung, Durchführung oder Evaluation dieser semesterlangen kunstvermittelnden Aktivitäten und Prozesse geht. Keine Auseinandersetzung um die „richtige“ ästhetische Bildung kann davon ablenken, dass alle Strukturreformen leer laufen, wenn der Kunst- und Museumspädagoge nicht „gut“ ist. Wie zentral seine motivierende Rolle als Wissensvermittler, Anspörner und Entflammer z. B. bereits für's Anfangsinteresse an Kunst ist, weiß eigentlich jeder, der einen solchen hatte.

- Umso erstaunlicher, wie schnell man diese Grundwahrheit im Wust der Reformdiskussionen aus dem Auge verliert ... und

- umso wichtiger ist es, dass wir das Forschungskolloquium (jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im KUNSTRAUM) als Forum betrachten, das den (zukünftigen) Kunstpädagogen und -vermittler in den Mittelpunkt der konkreten Anschauung stellt: dass durch eigene ästhetische Erfahrung und reflektierte Lehrtätigkeit und durch gemeinsame Analyse der methodisch anspruchsvollen und durchzuführende Projekte zunehmend eine neue Vermittlungsqualität erwächst mit kunstpädagogischer Strahlkraft.

Das bedeutet, dass wir z. B. in der Lage sein müssen, einen kunstpädagogischen Anspruch zu formulieren, **wie** wir mit Bildern motivierend umgehen können,

**wie** wir die Form als einen Ausdruck und zugleich Träger von psychischen, sozialen und kulturellen Energien begreifen ...

„Prinzipiell bleibt, was in der Schule geschieht, weit hinter dem leidenschaftlich Erwarteten zurück“.

Dieser Defätismus Adornos muss durchbrochen werden, mit dem man die Schule als nicht mehr innovativ und den Lehrer als einen unverbesserlichen Unterrichtsbeamten als Dienstleister am Kinde abtut.

Insofern empfinde ich es fast als „Ironie des Schicksals“, was das Schulmuseum der Universität Nürnberg/Erlangen uns anbietet, nämlich ein »Denk-Mal des idealen Lehrers« zu gestalten. Eine diesbezügliche Entwurfstätigkeit »Vom Projekt-Tage-Buch zur Körper-Skulptur« kann ich mir gut vorstellen in meinem Seminar am Di. um 12.30 – 14 Uhr – vielleicht in Verbundsystem mit unserer Rahmenthematik an den drei Modellschulen. Dieses „Denkmal für den idealen Lehrer“ ist sowohl als Hommage als auch als ironische Anspielung gemeint, und unsere Entwurfsarbeit könnte überraschende Entsprechungen und Widersprüche freisetzen, ebenso das Interesse für Verschiebungen von Identität und Identifikation, für kulturelle Erinnerungen und Erinnerungslücken und für die unterschiedlichen Behandlungen

und Gestaltungen dieser Fragen nach dem Selbstverständnis „des Lehrers“ in unseren Gestaltungsprozessen.

Unsere vorgeschobene Gestaltungsexkursion nach St. Jean de Fos hat dem Wintersemester bereits den ersten Glanzpunkt aufgesetzt – beispielsweise durch die große Faszination, die von dieser Landschaft des Hérault ausging: Vom Plateau de Larzac mit dem Mont Baudile, sodann von St. Guilhem le désert, le cirque de Navacelles, la grotte de Clamouse, le lac du Salagou am Fuß des Château du Castellas ...

Diese Intensitäten verschiedenster Landschaften nebst der Stadt-Landschaft von St. Jean nahm uns unmittelbar gefangen und setzte sich in unserer Erinnerung fest. Es ist die Eindringlichkeit eines solchen Erlebens, die z. B. in unseren Projekt-Tage-Büchern (aus Transparentpapier) aufscheint und „hinübergerettet“ werden soll in unsere Wintersemesterarbeit und Ausstellung in den Räumen des BBK im Kulturspeicher Ende April 2009.

Nach der herausgehobenen Teilnahme an den „Kunsträumen Bayern 2008 in der St. Johannis-Kirche in Würzburg stellen wir uns im Wintersemester 2008/9 neuen anspruchsvollen Herausforderungen bzgl. unserer mannigfaltigen Gestaltungs-, Rezeptions- und Vermittlungsweisen, die Sie bitte diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis entnehmen. Gehen wir's wohlgemut an! Ich wünsche uns wieder ein interessantes spannendes Wintersemester 2008/9

Ihr

Rainer Goetz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Goetz', with a stylized flourish at the end.

## **Kunstpädagogischer und didaktischer Schwerpunkt**

**Prof. Dr. Rainer Goetz**

---

**0503901 Hauptseminar:**

**Forschungskolloquium über »Atmosphäre und ästhetisches Interesse«**

---

Do., 14 – 16.15 Uhr, Kunstraum

Beginn: 23.10.08

Schein: GS aa, HS dd

Dieses Seminar wendet sich besonders an alle Doktoranden und Verfasser von Magister- und Zulassungsarbeiten und auch an alle Teilnehmer der schulischen Modellversuche (unter der jeweiligen Leitung von Dr. Natascha Nowack-Göttinger, Grundschule Schweinfurt, Christine Schöneborn, Sonderschule Heuchelhof und Dr. Rudolf Sanladerer, Haupt- und Realschule Schweinfurt).

Literatur:

- R. Goetz/S. Graupner (Hg.): ATMOSPHERE(N): Interdisziplinäre Annäherung an einen unscharfen Begriff, München 2008
- R. Goetz: Kunstpädagogische Forschungsansätze und ihre Implikationen für die kunstpädagogische Praxis, in: F.C. Sauter, W. Schneider, G. Büttner (Hg.), Schulwirklichkeit und Wissenschaft, Hamburg 2003

**Dr. Natascha Nowack-Göttinger**

---

**0503902 Seminar: Interessendifferenzierter und projektorientierter Kunstunterricht in der Modellklasse (Grundschule Schweinfurt)**

---

Ort und Termine der Blockveranstaltung werden bei der Vorbesprechung (s. Aushang) festgelegt.

Schein: GS aa, HS dd

In diesem Seminar arbeiten Studentinnen und Studenten mit Kindern. Ein interessen-differenzierter projekt-orientierter Kunstunterricht wird hier von der Existentiellen Animation bis hin zum Additiven Bildertheater mit Schülern durchgeführt.

**Dr. Natascha Nowack-Göttinger**

---

**0503903 Seminar: Evaluation des Modellversuches über interessen-differenzierten, projekt-orientierten Kunstunterricht**

---

Schein: GS aa/HSdd

Einführung: 16.10., 11 Uhr, KUNSTRAUM

**Dr. Rudolf Sanladerer**

---

**0503904 Seminar: Interessendifferenzierung und Projektorientierung im Kunstunterricht der Modellklasse (Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt):**

**Die eigene Person als Grundlage ästhetischer Erfahrungen.**

---

Die Schülerinnen und Schüler der Kunstgruppe der Klasse 5a werden mit bild- und objektbezogenen Arbeiten ihre ganz persönliche Welt sichtbar machen. Comic-Gestaltungsweisen im Projekt-Planungs-Buch und Projekt-Tage-Buch sollen die zwei- und dreidimensionalen Versuche der Kinder begleiten. Unterstützt werden sie dabei von Studierenden, die diese Altersgruppe (unabhängig von der Schulart) in der gemeinsamen künstlerischen Arbeit näher kennen lernen wollen.

Schein: GS aa/HSdd

Einführung: Wilhelm Sattler-Realschule Schweinfurt

---

**Dr. Rudolf Sanladerer**

---

**0503905 Seminar: Evaluation des Modellversuches**

---

Schein: GS aa/HSdd

Einführung: 16.10., 11 Uhr, KUNSTRAUM

---

**Christine Schöneborn**

---

**0503906 Seminar:****Interessen-differenzierter projekt-orientierter Modellversuch in der Sonderschule**

---

Di., 14.00 s.t.- 15.45 Uhr,

Zentrum für Körperbehinderte, Bernerstr. 10, 97084 Würzburg-Heuchelhof

Schein: GS aa/HSdd

Max. 6 – 8 Teilnehmer/innen ab 3.Sem.

Einführung: 16.10., 11 Uhr, KUNSTRAUM

Der o.g. Kunstunterricht wird in einer Klasse mit 8 mehrfachbehinderten Schülern im Alter zwischen 13 und 16 Jahren bereits im 2. Jahr erprobt. Im kommenden WS werden wir zunächst, auf der Grundlage eines gemeinsam gewählten Rahmenthemas, sog. Projektstagebücher, bzw. Projektplanungsbücher erstellen. Im SS erleben wir, wie aus gemeinsamen Interessen der Schüler dreidimensionale Objekte bzw. Körperskulpturen entstehen. Die Ergebnisse der Arbeit werden dann am Ende des SS in einem multimedialen Bildertheater präsentiert.

---

**Christine Schöneborn**

---

**0503907 Seminar: Evaluation des Modellversuches**

---

Do., 16.00 s.t. – 17.30 Uhr

Raum 60

Schein: GS aa/HSdd

Einführung: Heuchelhof

Das Seminar bezieht sich inhaltlich auf die wöchentlichen Erfahrungen in der Unterrichtspraxis und dient der gemeinsamen Vorbereitung und Reflexion.

Am Seminar können auch Studierende teilnehmen, die den Modellversuch nur theoretisch begleiten wollen.

---

**Prof. Dr. Rainer Goetz**

---

**0503916 Seminar: »Gestalten im Schulalltag«**

---

Einführungsveranstaltung: 6. November, 10 Uhr, Kunstraum

Seminar »Gestalten im Schulalltag« in Verbindung mit den drei Modellschulen der Kunstpädagogik in Schweinfurt (Kerschensteiner Grundschule mit Dr. Natascha Nowack-Göttinger und Haupt- und Realschule mit Dr. Rudolf Sanladerer, beide Schulen in Schweinfurt und Sonderschule Heuchelhof mit Christine Schöneborn)

---

**Dirk Hartwig**

---

**0503921 Seminar: Kunstunterricht in der Praxis**

---

Mo., 15 Uhr s.t – 16.30 Uhr, R. 57

Beginn: 20.10.2008

Scheine: GS, HS: nach praktischem Schwerpunkt, max. 12 Teilnehmer, ab 1. Sem.

Ziel der Veranstaltung ist eine mögliche Umsetzung eines interessenorientierten und –differenzierten Kunstunterrichts auf die schulische Praxis. Dies kann in vielfältiger Weise wie zum Beispiel einem Projekt, einem projektorientierten Kunstunterricht oder auch einer singulären Kunststunde geschehen. Letztere ist der Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in den Auf-

bau einer Kunststunde an Hand eines Artikulationsschemas, lernen Kriterien kennen, die in der späteren Berufspraxis in der Realisierung und Beurteilung des Unterrichts von Bedeutung sind. Angestrebt wird dadurch die Verringerung des Praxisschocks. In Einzel- oder Gruppenarbeit werden Kunststunden konzipiert, die im Rahmen des Seminars spielerisch erprobt werden. (Bei Interesse seitens der Teilnehmer besteht zudem die Möglichkeit der praktischen Erprobung einer Stunde in der Hauptschule oder das eigenständige Ausprobieren der Stunde im Rahmen eines studienbegleitenden oder Block-Praktikums.) Im Seminar erfahren die Teilnehmer, worauf bei ihren Kunststunden formal und inhaltlich zu achten ist und reflektieren über ihre im Seminar durchgeführten Kunststunden. Ziel ist es, dass am Ende des Semesters jeder Teilnehmer über mehrere Artikulationsschemata von interessenorientierten und –differenzierten Kunststunden verfügt, welche er nach dem Studium in der Praxis für einen kreativen, innovativen Kunstunterricht verwenden kann, der sowohl Schülern als auch Lehrern Freude bereitet.

---

**Dr. Stefan Graupner**

---

**0503924 Seminar: Positionen der Kunstpädagogik**

Mi., 16 Uhr s.t. – 17.30 Uhr, R 060

Beginn: 22.10.2008

Schein: Hauptseminarschein, GS aa, HS/dd

Anhand exemplarischer Texte von Fachvertretern werden inhaltliche Konturen, Aufgabenfelder, Zugangsweisen auf ästhetische Phänomene, das Selbstverständnis und Perspektiven der Kunstpädagogik untersucht. Die Intention des Seminars ist nicht die Nachzeichnung einer linearen Entwicklungsgeschichte der Kunstpädagogik, sondern die Beschreibung eines Fachs anhand von Problemfeldern. Geeignet für Lehramts- und Magister-Studierende Kunstpädagogik Haupt- und Nebenfach. Teilnahmebedingung: Bearbeitung eines Textes aus einer Vorschlagsliste, Vorstellung in Stichworten im Seminar und Leitung der daran anschließenden Diskussion.

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503908 Seminar: Methoden des Kunstunterrichts**

Di., 11-12.30 Uhr, R 57

Beginn: 14.10.2008

Schein: GS aa, HS dd

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503909 Seminar: Planung von Unterrichtseinheiten**

Di., 15-16.30 Uhr, R 57

Beginn: 14.10.2008

Schein: GS aa, HS dd

Im Seminar werden unterschiedliche Themen und Techniken als Unterrichtssequenz vorbereitet. Dazu wählt jede/r am Beginn des Semesters eines aus und fertigt zu Hause ein entsprechendes Werkstück an (z.B. Papiermaske, Tonarbeit, Lampenschirm, Scherenschnitte, Stempeldruck ...) Aufgrund der dabei gewonnenen praktischen Erfahrung wird dann eine Unterrichtsvorbereitung zu diesem Thema ausgearbeitet nach Gesichtspunkten, die im Seminar gemeinsam erarbeitet wurden (mit Alters-Lehrplanbezug, Lehrziel, Material-Werkzeugbedarf und grobem Stundenverlauf). Diese Planungsüberlegungen werden als Papier ausgegeben und gemeinsam diskutiert. Am Ende des Semesters hat jede(r) eine Mappe schriftlich ausgearbeiteter Stundenvorbereitungen.

## **Irmtrud Jahelka**

---

### **0503910 Seminar: Bildnerische Techniken und ihre Anwendung im Kunstunterricht der Hauptschule / Praktische Ausführungen mit didaktischen Hinweisen von Lehrbeispielen im Rahmen des Kunsterziehungslehrplans der Hauptschule**

---

Mo., 17.30-19.00 Uhr, KUNSTRAUM  
Schein: HS aa/bb/cc/dd

Beginn: 20.10.2008

Das Seminar ist schwerpunktmäßig praxisorientiert, was sowohl die Inhalte und Möglichkeiten als auch die Unterrichtsergebnisse des Kunstunterrichts an Hauptschulen betrifft. Kreativitätsfördernde malerische und graphische Techniken wie Decalcomanie, Frottage, Monotypie, Reserve- und Absprengtechnik werden veranschaulicht und erprobt. In einem im Seminar angefertigten Leporellobuch werden die Ergebnisse dieser verschiedenen Techniken überschaubar und vergleichend dargestellt. Passend zu den Techniken und Themen werden einzelne Künstler und Kunstwerke sowie Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen.

## **Kunst- und bildwissenschaftlicher Schwerpunkt**

### **Prof. Dr. Rainer Goetz**

---

### **0503912 Planung, Präsentation und Vernetzung von Installation, Performance, Film und Druckwerkstatt in der BBK-Galerie Würzburg**

---

Blockveranstaltungen: Bitte Aushänge bzgl. Ort und Zeit beachten  
Einführung: 16.10., 11 Uhr, KUNSTRAUM

Literatur:

- R. Goetz: Werkstatt und Interesse. Kunstpädagogische Handlungsansätze, in: WerkundZeit des Dt. Werkbundes, 4/1992, Frankfurt/M.

## **Gerda Enk, M.A.**

---

### **0503913 Seminar: Projektanalyse „Rückblick auf ein Projekt“**

---

Mi., 12.30 – 14.00 Uhr, Raum 150  
Schein: HS cc

Beginn: 15.10.2008

Dokumentation und Evaluation des akw!-Projekts

Ziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundfragenstellung dokumentarischer Arbeit aus verschiedenen Blickrichtungen. Sie werden in gestalterische Vorgehensweisen eingeführt, die es ihnen ermöglichen, die inhaltlichen Vorgaben mediengerecht zu visualisieren.

Inhalte: Summative Evaluation des akw!-Projekts Dokumentation des akw!-Projekts: Da jede dokumentarische Arbeit von der Grundhaltung der Autorin, des Autors dem Thema gegenüber vorgezeichnet ist, wird an Hand des akw!-Projekts die Herangehensweise an den Stoff diskutiert und hinterfragt. Parallel dazu wird nach Lösungen für eine durchkomponierte Darstellungsweise geforscht, die formalen und inhaltlichen Kriterien standhält.

**Dr. Stefan Graupner/Gerda Enk, M.A.**

---

**0503914 Seminar: Projektvorschau „Agentur für geistige Gastarbeit“**

---

Do., 12.30 – 14.00 Uhr, Raum 150

Beginn: 23.10.2008

Schein: HS cc

I. Ausstellungskonzeptionen und ihre Umsetzung

II. Vermittlung (geplant Sommersemester 2009)

Ausgehend von beispielhaften Konzeptionen aus der Geschichte der Kunstaussstellung und Texten bekannter Ausstellungsmacher werden Museen und Ausstellungshäuser in Würzburg (Kulturspeicher, Berufsverband Bildender Künstler, Museum am Dom, Shalom Europa -Jüdisches Museum etc.) auf ihre visuelle und inhaltliche Umsetzung von Ausstellungskonzeptionen und die räumlichen Relationen hin untersucht. Neben der Ausstellungspräsentation selbst stehen auch das öffentliche Erscheinungsbild der Institution in Druckerzeugnissen (Katalog/Einladungskarte etc.) und der Internet-Auftritt im Blickpunkt. In Gesprächen mit den Verantwortlichen der jeweiligen Museen/Ausstellungsinstitutionen werden gemachte Beobachtungen auf ihre konzeptuellen Hintergründe befragt. Im Verlauf des Semesters findet auch ein Informationsaustausch mit der studentischen Arbeitsgruppe für die Ausstellung >>ATMOSPHERE(N): Fiktive/erfundene Landschaften<< Anfang Mai 2009 im Ausstellungsraum des Berufsverbands Bildender Künstler im Kulturspeicher statt.

Geeignet für Magister-Studierende Kunstpädagogik Haupt- und Nebenfach und für Lehramtsstudierende HS. Teilnahmebedingung: Bereitschaft zur Bearbeitung von Texten, Recherche und Gesprächsführung.

**Dr. Stefan Graupner**

---

**0503925 Seminar: Bildwissenschaftliche Fragestellungen im Forschungskolloquium**

---

Do., 14 - 17 Uhr, R 150

Beginn: 23.10.2008

Schein: Hauptseminarschein

In Zusammenhang mit der Vorstellung der Zulassungs-, Magister und Promotionsthemen stellen sich Fragen nach dem Bild in seinen vielschichtigen Erscheinungsformen und Bedeutungsebenen. Diese werden unter bildwissenschaftlichen Aspekten in Bezug zur eigenen bildnerischen Arbeit, zur Kunstgeschichte und Alltagswelt auf eine zu entwickelnde Bildkompetenz weitergeführt.

Besonders geeignet für Magisterstudierende

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503915 Seminar:**

**Europäische Kunstgeschichte: Ausgewählte Methoden der Kunstbetrachtung**

---

Do., 8.00-9.30 Uhr, KUNSTRAUM

Beginn: 16.10.2008

Schein: HS cc

Die Veranstaltung ist für Studenten/innen aller Fächer und Studiengänge geeignet, für die eine methodische Annäherung an die Malerei von Interesse sein kann. An Hand einer kleinen Auswahl von ca. 12 Bildern werden Fragestellungen aus unterschiedlichen kunstwissenschaftlichen Ansätzen verfolgt. Dabei steht nicht ein historischer oder stilgeschichtlicher Überblick im Vordergrund, sondern ein methodisches Instrument der Bildanalyse. Um dies dennoch an einem möglichst breiten Bild-Spektrum zu erarbeiten, sollen unterschiedliche Bildgattungen (Porträt, Stillleben, Landschafts-, Historien-, Genre-Bild) und Epochen (Renaissance bis Gegenwart) bei der Auswahl der Bilder berücksichtigt werden. Der Begriff Realismus zieht sich in seiner Vieldeutigkeit durch das Seminar.

---

**Dr. Stefan Graupner**

---

**0503920 Seminar: Klassenbesprechung**

---

Mi., 14 - 16 s.t. Uhr, R 150  
Schein: HS/cc, GS aa/bb/ee

Beginn: 22.10.08

Ausgehend von der Vorstellung der jeweils eigenen bildnerischen Arbeiten im Rahmen des Seminars werden inhaltliche, kunsthistorische, materiale Bezüge zur Gegenwartskunst hergestellt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf der sprachlichen Vermittlung und dem weiteren Vorgehen im Arbeitsprozess liegen.

Geeignet für Lehramts- und Magisterstudierende

Teilnahmebedingung: Präsentation der eigenen bildnerischen Arbeiten

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503917 Analyse von Kinderzeichnungen**

---

Do., 10-11.30 Uhr, R KUNSTRAUM  
Schein: GS aa, HS dd

Beginn: 16.10.08

Das Seminar ist für Kunstpädagogik- und Psychologie-Studenten/innen gedacht. Es wird wegen der unüberschaubaren Fülle von Literatur zu diesem Thema durch folgende Auswahl strukturiert:

1. Entwicklungstheorien (altersspezifische Tendenzen und interkulturelle Konstanten)
2. Ursprung und Funktion (anthropologische und entwicklungspsychologische Deutungen)
3. Ausdruckstheorien (Vergleich von kindlichem Sprach- und Bildgebrauch)
4. Praktische Anwendung (Testverfahren, tiefenpsychologische Diagnostik, Begabung)

Diese schwer in einer einheitlichen Theorie der Kinderzeichnung zu integrierenden Aspekte werden an Hand der wichtigsten Autoren und mit entsprechendem Anschauungsmaterial vorgestellt.

---

**Dirk Hartwig**

---

**0503918 Seminar: Theoretische Grundlagen der Kunsttherapie**

---

Mo., 10.30 Uhr s.t.-12 Uhr, R 057

Beginn: 20.10.2008

Scheine: GS, HS: nach Schwerpunkt, max. 14 Teilnehmer, ab 1. Sem.

Das o.g. Seminar setzt sich aus fünf Grundbausteinen zusammen: Im ersten Baustein werden die Studierenden über Begriffsgrundlagen und die Geschichte der Psychiatrie in Deutschland informiert. Die Fragen werden erörtert wer oder was wann als verrückt bezeichnet werden kann und der Zufall in der Therapie wird diskutiert. Im zweiten Baustein wird die Entwicklung der Kunsttherapie thematisiert. Dabei werden auch die Möglichkeiten vorgestellt, welche Ausbildungsmöglichkeiten zum Kunsttherapeuten derzeit in Deutschland bestehen. Im dritten Baustein werden die Einflüsse der Kunst auf die Kunsttherapie betrachtet. Der vierte Baustein widmet sich kurz der Entwicklung der Kinderzeichnung, der fünfte berühmten pathologischen Künstlern, welche ggf. in der mündlichen Examensprüfung präsentiert werden können. Fallvorstellungen aus der stationären und ambulanten Praxis geben praktische Einblicke in mögliche kunsttherapeutische Prozesse und ergänzen die Veranstaltung. Ein Besuch des Seminars „Theoretische Grundlagen der Kunsttherapie“ in Kombination mit dem Seminar „Praktische Methoden aus der Kunsttherapie“ ist ratsam.

---

**Dirk Hartwig**

---

**0503919 Seminar: Praktische Methoden aus der Kunsttherapie**

---

Mo., 13 Uhr c.t.-15 Uhr, R 057

Beginn: 20.10.2008

Scheine: GS, HS: nach Schwerpunkt, max. 14 Teilnehmer, ab 1. Sem.

Im Rahmen des o.g. Seminars haben Studierende die Möglichkeit über den Weg der Selbsterfahrung einige exemplarische Methoden der Kunsttherapie kennen zu lernen. Die Studierenden wählen selbst sie interessierende Methoden, mit denen sie experimentieren wollen. Zur Auswahl stehen unter anderem: Kontaktmalen, der klassische Baumtest, Familie in Tieren, Monotypie, Collage, Sandarbeiten, Mobile, Masken, Messpainting, usw. Ziel der Veranstaltung ist es einen Einblick in das große Methodenspektrum der Kunsttherapie zu erhalten. Viele der erprobten Methoden können in leicht modifizierter Form Einsatz im unterrichtlichen Alltag oder in Projektarbeit finden. Ein Besuch des Seminars „Praktische Methoden aus der Kunsttherapie“ in Kombination mit dem Seminar „Theoretische Grundlagen der Kunsttherapie“ ist ratsam.

---

**Dirk Hartwig**

---

**0503922 Seminar: Kreative Gruppentreffen**

---

Do., 11 Uhr s.t.-13 Uhr, R 057

Beginn: 23.10.2008

Scheine: GS, HS: nach praktischem Schwerpunkt, max. 6 Teilnehmer, ab 1. Sem.

Ein fester Teilnehmerkreis erhält die Möglichkeit sich für die Schulpraxis zu qualifizieren und mit Hilfe des erworbenen Methodikwissens bezüglich Kreativer Gruppentreffen basierend auf der Kollegialen Beratung einem späteren Burnout oder einer Inneren Kündigung vorzeitig aktiv entgegenzuwirken. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die Studierenden über das Modell der Kollegialen Beratung und der Kreativen Gruppentreffen theoretisch und in einem kleinen Rollenspiel informiert. Sie erhalten einen Leitfaden an die Hand, der mittlerweile in immer mehr Schulen Einzug hält. Im zweiten Teil üben die Teilnehmer den Ablauf der Gruppentreffen mit gestalterischen Methoden an exemplarischen Fällen, welche die Studierenden nach ihren Bedürfnissen einbringen können. Thematisiert werden können in diesem Kontext unter anderem zum Beispiel Probleme im Rahmen des Studiums (mit Dozenten, Studenten, organisatorischen Strukturen, ...), Probleme in Praktika (mit Praktikumslehrern, Praktikanten, Schülern, organisatorischen Strukturen, ...). Ziel ist stets die Entwicklung von individuellen praktikablen Lösungsstrategien im Rahmen eines Begleitbuches um unangenehmen oder gar belastenden Zuständen professioneller begegnen zu können.

---

**Dirk Hartwig**

---

**0503923 Projektseminar: Organisation und Realisierung eines kunstpädagogischen/ kunsttherapeutischen Projekts (mit Vortrag von Prof. Goetz am 21. Jan. 2009 in Nürtingen)**

---

Zeit: Projekttag nach Absprache,

Vorbereitung: Donnerstag, 23.10.2008, 13 Uhr s.t., R 057 Zeiten und außeruniversitäre Orte nach Absprache

Scheine nach Absprache, max. 20 Teilnehmer, ab 2 Semester

Ein fester Teilnehmerkreis beschäftigt sich an gemeinsam vereinbarten festen Projekttagen, die sich über das WiSe 2008/9 und das SoSe 2009 erstrecken. Eingeladen sind alle Studierenden, die gerne praktische Erfahrungen mit Projektarbeit machen möchten. Besonders angesprochen sind Studierende, die bereits über kunsttherapeutische Vorkenntnisse verfügen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Projektes erwachsen aus der Projektgruppe.

---

**Andreas Rauh**

---

**0503953 Seminar: Atmosphäre-Theorien**

---

## Gestaltungsschwerpunkt

**Prof. Dr. Rainer Goetz**

---

**0503930 Seminar: »Vom Projekt-Tage-Buch zur Installation und Performance«  
Vorarbeiten zur BBK-Ausstellung**

---

Di., 10. – 11.30 Uhr, KUNSTRAUM  
Schein: GS bb/cc, HS aa/bb/dd/ee

Beginn: 21.10.08

Literatur:

- R. Goetz, Performance als Vernetzungsmöglichkeit ästhetischer Ausdrucksformen. Interessendifferenzierte und projekt-orientierte Modellversuche an der Universität Würzburg, in: Kunst+Unterricht, Heft 273, Velber 2003

**Prof. Dr. Rainer Goetz**

---

**0503931 Seminar: »Vom Projekt-Tage-Buch zur Körper-Skulptur« Vorarbeiten für ein Denkmal des idealen Lehrers im Schulmuseum der Universität Nürnberg/Erlangen**

---

Di, 12.30-14.00 Uhr, KUNSTRAUM  
Schein: GS bb/cc/ee, HS aa/bb/dd/ee

Beginn: 21.10.08

**Prof. Dr. Rainer Goetz**

---

**0503932 Gestaltungsexkursion nach St. Jean de Fos/Montpellier**

---

Vorgezogene 12-tägige Gestaltungsexkursion vom 16.08.-27.08.2008 mit Zwischenstation Basel (Schaulager und Fondation Beyeler)  
Schein GS bb/cc, HS aa/bb/dd/ee

**Teresa Dietrich Stainov**

---

**0503934 Block-Seminar: Einführung in die Collage**

---

Dieses Seminar richtet sich vor allem an Studierende für Grund-, Haupt-, und Sonderschule. Blockseminar an 3 Wochenenden, Freitags und Samstags von 10.30 - 14.45 Uhr  
Die Termine werden zu Beginn des Wintersemesters 2008/9 bekannt gegeben, siehe bitte Aushang, bzw. Einführungsveranstaltung.

Die Collage ist eine Technik des Bilder- und Objektmachens, die ein weites Feld für Experimente und Entdeckungen öffnet. Der Impuls der Materialien, ob gefunden, erfunden bzw. selbst hergestellt soll mit dem zu bearbeitenden Thema, Projekt korrespondieren. Das Thema wird vor Beginn des Seminars bekannt gegeben, damit Sie sich vorbereiten können.

**Teresa Dietrich Stainov**

---

**0503935 Seminar: Collage-Seminar für Fortgeschrittene**

---

Dieses Seminar richtet sich hauptsächlich an Magisterstudierende. Blockseminar an 3 Wochenenden, Freitags und Samstags von 10.30 - 14.45 Uhr.  
Die Termine werden zu Beginn des Wintersemesters 2008-09 bekannt gegeben, siehe bitte Aushang, bzw. Vorbesprechung zu Semesterbeginn.

In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, die Impressionen und Ideen der Südfrankreichexkursion weiter zu entwickeln. Für die Nicht-Südfrankreichfahrer ist ein ortsbezogenes Projekt geplant. Genauere Informationen und Themenstellung in der Vorbesprechung zu Semesterbeginn.

**Kathrin Herbold/Maren Schüll**

---

**0503936 Seminar: Ästhetische Spielformen I: »Körper Skulpturen I«**

---

Ort und Zeit: Einführung am Do., 16. Oktober, 11 Uhr

**Kathrin Herbold/Maren Schüll**

---

**0503936 Seminar: Ästhetische Spielformen II: »Körper Skulpturen II«**

---

Ort und Zeit: Einführung am Do., 16. Oktober, 11 Uhr

**Sabine Blum-Pfingstl**

---

**0503940 Seminar: Medienwerkstatt 1: „Expanded Video – Projektionen auf Objekte“  
Ein Grundlagenseminar zu Film/ Video in Theorie und Praxis**

---

Erste **Besprechung am Freitag, 24.10.08 von 9 bis 10 Uhr im Raum 150**. Die praktische Arbeit findet an einem **Blocktermin, 14. und 15. November statt**.

- Bitte in die im Sekretariat ausgelegte Liste eintragen oder an der Einführungsveranstaltung der Kunstpädagogik am Donnerstag 16. Oktober teilnehmen.
- Die **Materialkosten** betragen ca. 10.- für den Verleih von Kamera und mobilen Schnittgeräten und die Produktion der eigenen DVD. Bitte beim ersten Treffen mitbringen!

Im Zeitalter leistungsstarker Videobeamer hat der "Film" schon lange das klar begrenzte Rechteck der Leinwand verlassen und neue Orte aufgesucht. Das Seminar greift nun die bildnerische Strategie des "Expandend Video", der Projektion auf Objekte, auf und vermittelt in diesem Zusammenhang dramaturgische und formal-ästhetische Grundlagen der Bild- und Filmsprache. Bekannte Beispiele aus der Videokunst schildern dies anschaulich und dienen als Anreiz zu eigenen produktiven Überlegungen.

**Die Veranstaltung setzt keine besonderen Kenntnisse voraus.**

**Das Seminar vermittelt in praktischer und experimenteller Weise Grundlagen der audiovisuellen Mediengestaltung wie Inszenierung/ Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/ Montage und beinhaltet die Produktion eines kurzen Videofilms.**

**Sabine Blum-Pfingstl**

---

**0503941 Seminar:**

**Medienwerkstatt 2: „crossover“ - ein Aufbau-Seminar zu Film/ Video in Theorie und Praxis**

---

Erste **Besprechung am Freitag, 24.10.08 von 10 bis 11 Uhr im Raum 150**. Die praktische Arbeit findet an einem **Blocktermin, der gemeinsam festgelegt wird, statt**.

- Bitte in die im Sekretariat **ausgelegte Liste** eintragen oder an der Einführungsveranstaltung der Kunstpädagogik am Donnerstag 16. Oktober teilnehmen.
- Die **Materialkosten** betragen ca. 10.- für den Verleih von Kamera und mobilen Schnittgeräten und die Produktion der eigenen DVD. Bitte beim ersten Treffen mitbringen!

Neben den klassischen Parametern des Filmes, wie etwa Bildgestaltung über die Kamera, Schnitt/ Montage etc., stehen dem Bereich Film/ Video unendlich viele Strategien zur Verfügung, sich etwa der Strategien aus Zeichnung, Collage oder anderen grafischen Bereichen zu bedienen.

In Zusammenarbeit mit dem Seminar "Drucktechnik - Stempeldruck" (unter der Ltg. Von K. Finsterbusch) werden kurze filmische Erzählungen entwickelt, die den Begriff des klassischen Erzähl-Kinos reflektieren und diesen um Aspekte des Experimentalfilmes je nach eigenem Ansatz erweitern. Ergän-

zend zur eigenen Arbeit werden Beispiele aus der Video- und Filmkunst vorgestellt und besprochen.

---

**Andreas Rauh, M.A.**

---

**0503942 Seminar: Filmprojekt / Medienwerkstatt**

Mi., 17-20 Uhr, R60 / KUNSTRAUM

Beginn: 22.10.2008

Scheindimension: GS: cc / ee, HS: ee. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer beschränkt!

Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips.

Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. In einer Werkstattsituation werden mehrerer Video-Clips entstehen. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.

Literatur: einführend ist zu empfehlen:

- Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503943 Seminar: Papier, ein anspruchsvoller Werkstoff für den Kunstunterricht**

Di., 17-18.30 Uhr, R 057

Beginn: 14.10.2008

Schein: GS dd, HS bb

Es werden unterschiedliche Arbeitstechniken und Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffes Papier vorgestellt: z. B. Architekturmodelle, paper-engineering, pop-up-book, kaschieren. Neben der praktischen Arbeit werden die Anwendungsmöglichkeiten didaktisch als Unterrichtsvorbereitung besonders für die HS konzipiert.

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503944 Werktechniken in Ton I**

Mi., 10-13 Uhr, 14täg., Raum U 014

Beginn: 15.10.2008

Schein: GS dd, HS bb

Die ca. 20 Teilnehmer des Seminars werden in verschiedene Arbeitstechniken und Gestaltungsmöglichkeiten eingeführt. Modellieren (Kleinplastik oder/und Bildnisplastik), Aufbaukeramik und/oder Relief.

Eine farbige Oberflächenbehandlung mit Engobe oder Glasur ist nur beschränkt möglich.

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503945 Werktechniken in Ton II**

Mi., 10-13 Uhr, 14täg., Raum U 014

Beginn: 15.10.2008

Schein: GS dd, HS bb

Die ca. 20 Teilnehmer des Seminars werden in verschiedene Arbeitstechniken und Gestaltungsmöglichkeiten eingeführt. Modellieren (Kleinplastik oder/und Bildnisplastik), Aufbaukeramik und/oder Relief.

Eine farbige Oberflächenbehandlung mit Engobe oder Glasur ist nur beschränkt möglich

---

**Marlene Jaensch**

---

**0503946 Seminar: Gestalten mit dem Werkstoff Ton**

---

Blockveranstaltung, Termine: **6. – 10. Oktober., 9-16 Uhr**, Tonraum (U 14)  
Schein: GS dd /HS bb

Der Zusammenhang von Form und (Klang-)Funktion soll im experimentellen Umgang mit dem Medium Ton erfahren werden. Dabei ist der Blick auf die Umsetzung in der pädagogischen Arbeit gelenkt und die Möglichkeit gegeben, ein kleines Spielorchester zusammenzustellen aus Tonflöten, Klangschalen, Trommeln, Xylophonen usw. Ein begleitendes Werkheft rundet das Seminar ab.

---

**Dr. Timo Bautz**

---

**0503947 Seminar: Drucktechniken**

Mi., 8-10 Uhr, KUNSTRAUM  
Schein: GS bb/cc, HS aa

Beginn: 16.04.08

Das Seminar bietet jedes Semester für ca. 15 Studenten/innen die Arbeit in zwei verschiedenen Hochdrucktechniken an (Linoldruck und Stempeldruck). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Material wird gegen einen finanziellen Beitrag gestellt.

---

**Hermann Oberhofer**

---

**0503948 Seminar: Techniken des manuellen Bilddrucks: Hochdruck und seine Varianten I**

Mo., 14-15.30 Uhr, KUNSTRAUM  
Schein: GS bb/cc

Beginn: s. Aushang!

In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich weiten wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidewerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.

---

**Hermann Oberhofer**

---

**0503949 Seminar: Techniken des manuellen Bilddrucks: Hochdruck und seine Varianten II**

Di., 17-18.30 Uhr, KUNSTRAUM  
Schein: GS bb/cc

Beginn: s. Aushang!

---

**Kristin Finsterbusch**

---

**0503950 Seminar: Radiertechniken DRUCKTECHNIKEN / STEMPELDRUCK**

Vortreffen: 17.10., 10-11 Uhr

Schein: GS bb/cc, HS aa,

Inhaltlich praktisches Seminar:

- Herstellen einer "Druckcollage" als Gemeinschaftsarbeit aller Seminarteilnehmer, abschließende Ausstellung in der Künstlerhausgalerie Würzburg,
- Herstellen der Stempel aus verschiedenen Materialien, ausgewählte Verfahren,

- Erarbeiten und Herstellen der Stempel in unterschiedlichen Größen, Formen (Strukturen aller Art, Buchstaben, Zahlen) und Farben auf Papier.

---

### **Kristin Finsterbusch**

---

#### **0503951 Zeichnen durch den Gebrauch der Sinne im Botanischen Garten**

---

Di., 9-12 Uhr, erste Besprechung ist am Freitag, dem 17.10. im KUNSTRAUM

Seminarbeginn am Dienstag, dem 21.10. KUNSTRAUM

Schein: GS bb, cc / HS aa, bb

Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren.

Neben überwiegend praktischem Arbeiten werden die entstandenen Zeichnungen gemeinsam betrachtet und besprochen. Die Themenbereiche wählen Sie im Botanischen Garten selbst aus. Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert.

Parallel dazu werden die Werke vorzugsweise zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen erarbeitet und vorgestellt. Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration, kognitiver Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.

---

### **Dr. Michael Pommer**

---

#### **0503952 Seminar: Atmosphäre(n) entdecken und mit dem Medium Fotografie gestalten**

---

Mi., 13-14.30 Uhr, R 60

Beginn: 22.10.2008

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 10 Studierende beschränkt.

Atmosphärische Einflüsse wie Nebel, Regen und andere Wetter- und Lichtverhältnisse können zu faszinierenden Aufnahmen führen, wenn Kenntnisse im fotografischen Gestalten vorhanden sind. Am Vergrößerungsgerät ist dann zu erkennen, dass die Fototechnik viele Chancen bietet zu experimentieren, zu interpretieren, zu selektieren, zu verfremden – kurz: künstlerisch zu beeinflussen. Das Seminar befasst sich mit einer Reihe von laborgebundenen Gestaltungstechniken der Fotografie. Diese beziehen sich ausschließlich auf bereits entwickelte Negative und Papierbilder, die eine nachträgliche Umgestaltung ermöglichen. Hinweise und technische Angaben sollen helfen, kreatives Wirken zum Erlebnis werden zu lassen, dabei wird ein selbst gestaltetes Fotoprojektbuch entstehen.

---

### **Dirk Nitschke**

---

#### **0503954 Seminar: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung**

---

Mo., 16-17.30 Uhr, KUNSTRAUM

Beginn: 20.10.2008

Schein: GS cc / HS ee

Bei fotografischen Experimenten lernen wir die Grundlagen der (digitalen) Fotografie kennen. Voraussetzung sind eine digitale Fotokamera mit der Möglichkeit zu manuellen Einstellungen und ein Laptop. Abschließend fertigt jeder Teilnehmer eine fotografische Semesterarbeit an. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt verbindlich zur ersten Veranstaltung.

Begrenzt auf 16 Teilnehmer

---

### **Marianne Doering**

---

#### **0503955 Seminar:**

---

#### **Figurentheater Spiel und Bau mit Einführung in die heilpädagogische Praxis I**

---

Mi., 14 – 16 Uhr, R 057

Beginn: 15.10.2008

Schein: GS ee, HS ee

Eintragung für beide Seminare: 15.10., 14 Uhr

Beim Schulspiel und in den heilpädagogischen Arbeiten mit Kindern haben das Figurentheater und das Puppenspiel für Akteure und Zuschauer gleichermaßen eine erlebnisverarbeitende Funktion. Das Figurenspiel ist ein „als-ob Spiel“, dem Phantastisch-Märchenhaften näher als dem Realen. Die Welt der Phantasie, der Träume und des Unbewussten, Spannungen, Ängste und Konflikte, werden über die Figuren in der imaginären und symbolischen Handlung thematisiert. Dabei können das gefühlsmäßige Angeschprochensein, die Sprechfreudigkeit, die Lust der feien Assoziation und Identifikation zur Entfaltung kommen. Beim Bau der individuell gestalteten Figuren erfahren die Studierenden etwas von dem Zauber und der Wirkung skurriler, phantastischer und geheimnisvoll anmutenden Typen und Objekte. Sie sind offen für jede Projektion, ja sie bringen in jedem von uns etwas zum Schwingen. Die Gestaltung der Figuren geschieht mit verschiedenen Materialien (Papier, Styropor, Plastika, Wertstoffe, Naturmaterialien u.v.a.) zu unterschiedlichen Kategorien, wie Flachfiguren, körperhaften Figuren, Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten, Mimik- und Fingerpuppen; Schattenfiguren und Masken, Bühnengestaltung und Improvisationsspiel schließen die Seminarveranstaltung ab.

**Marianne Doering**

---

**0503956 Seminar:**

**Figurentheater Spiel und Bau mit Einführung in die heilpädagogische Praxis II**

---

Mi., 16 – 18 Uhr, R 057

Beginn: 15.10.2008

Schein: GS ee, HS ee

Eintragung für beide Seminare: 15.10., 14 Uhr

**Nikola Jaensch**

---

**0503957 Seminar: Grundstudium**

**Bildnerisches Seminar: Farbe, Malerei und Gestalten mit farbigen Materialien**

---

Mi, 8-10 Uhr, R 057

Beginn: 22.10.2008

Teilnehmerzahl: maximal 16

Das traditionelle kunstpädagogische Gebiet von Farbe und Malerei soll sowohl in der künstlerischen Praxis als auch in der theoretischen Erörterung durch neue Impulse aus der aktuellen Farbtheorie beleuchtet und belebt werden. Hierbei ist sowohl an die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten an die Studierenden gedacht, als auch an die kunstpädagogische Umsetzung im Unterricht von Grund-, Haupt- und Realschule. Unter anderem steht die am Bauhaus geführte Diskussion über die Drei- und Vierfarbentheorie im Blickpunkt des Interesses. Hierbei sollen die Farbenlehren von Johann Wolfgang von Goethe, Johannes Itten, Paul Klee und Wilhelm Ostwald mit angewandten Übungen zur Darstellung kommen. Diese Untersuchungen werden auf ihre altersgerechte kunstpädagogische Vermittlung hin befragt. Die Bedeutung des Phänomens Farbe für die Entwicklung der klassischen Moderne soll anhand von ausgewählten Kunstbetrachtungen nachgewiesen und in der kunstpädagogischen Vermittlung nachvollziehbar gemacht werden.

**Nikola Jaensch**

---

**0503958 Seminar: Grundstudium**

**Bildnerisches Seminar: Grundlagen der Zeichnung**

---

Di, 16.30-18 Uhr, R 060

Beginn: 21.10.08

Teilnehmerzahl: maximal 16

Die angebotene Übung soll durch vielfältige Anregungen die bisherigen zeichnerisch-grafischen Fähigkeiten der Studierenden fördern und erweitern, indem auch aktuelle Vermittlungskonzepte vorgestellt und diskutiert werden.

Aus den praktischen Erfahrungen lassen sich zugleich altersspezifische Lernziele und Lerninhalte für die Grund-, Haupt- und Realschule entwickeln und im Hinblick auf die vorhandenen Lehrpläne reflektieren.

## **Nikola Jaensch**

---

### **0503959 Bildnerisches Projektseminar: Vom zeichnerisch-grafischen Prozess bis zur Rauminstallation**

---

Di, 14-16.15 Uhr, KUNSTRAUM

Beginn: 21.10.08

Teilnehmerzahl: maximal 14

Mit Ausrichtung auf die Ausstellungsprojekte im Sommersemester 2009 bewegen wir uns in diesem Seminar von den verschiedensten Möglichkeiten der freien Handzeichnung über aufbauende Zwischenschritte hin zum installativen Raum. In diesem Semester soll der Aspekt einer freien Landschaftszeichnung im Vordergrund stehen. Die verschiedenen denkbaren Facetten einer zu entwickelnden imaginären Landschaft sollen bildnerisch erkundet und zugleich in der Erprobung der Bildmittel reflektiert werden. Eine experimentell zu entwickelnde eigene zeichnerische Bildsprache bietet hierbei die Basis für weitere raumgreifende bildnerische Aussagen. Hierbei sollen vor allem die Charakteristika der Collage und Objektmontage (Schichtungen, Überlagerungen, Transparenzerscheinungen, Wachs, etc...) zu überraschenden neuen Kombinationen und individuellen Aussagen motivieren. Serielle Anordnungen von Werkgruppen, die den Entstehungsprozess sichtbar machen, sind ebenso denkbar wie in sich abgeschlossene Einzelgestaltungen. Dieser Entstehungsprozess wird begleitet von regelmäßigen Arbeitsbesprechungen, themenbezogenen Reflexionen und Ausstellungsbesuchen. Angeregt wird auch die Führung eines Skizzen- oder Projekt-Tagebuches.

Bitte zum nächsten Termin folgende Materialien mitbringen:

- Sortiment verschiedenster Zeichenmaterialien
- Bleistifte verschiedener Härtegrade / Stärken von 5H über HB bis 5B (nicht alle)
- Buntstifte
- Radiergummi / Spitzer
- Dünn schreibendes Zeichengerät: Feinliner / Feder / Tusche
- Zeichenkohle, Graphitstifte, Kreiden
- Zeichenblock DIN A 2 (nicht zu dünnes Papier)
- Skizzenbuch

## **Nikola Jaensch**

---

### **0503960 Seminar: Zeichnung als Erfindung**

---

Mi, 10-12 Uhr, R 150

Beginn: 22.10.08

Teilnehmerzahl: maximal 14

Dieses Seminar ist überwiegend praxisorientiert und bietet den Rahmen für vielfältige Experimente mit dem Ziel, das Medium Handzeichnung als eigenständige Disziplin neu zu reflektieren. Traditionelle Herangehensweisen wie Naturstudium im Sinne des Disegno-Prinzips der Renaissance werden verbunden mit spielerisch-experimentellen Ansätzen und Aspekten innovativer Chiffrenbildung. Aus dieser wechselseitigen Ergänzung bzw. Synthese lassen sich eigenständige Neuerfindungen und überraschende bildnerische Fügungen entwickeln bis hin zu einer individuellen Zeichensprache.

Dieser Prozess wird unterstützt durch vielfältige anregende Übungen, u. a. durch freies Zeichnen nach Musik.

Die mit dem bildnerischen Prozess einhergehende Reflexion lässt sich durch Bildbetrachtung und Museums- oder Ausstellungsbesuche ergänzen. Angeregt wird auch die Führung eines Projekt-Tagebuches.

## **Dorette Riedel**

---

### **0503965 Seminar: Crossover unterschiedlicher Gestaltungsweisen**

---

Fr., 10-12 Uhr, Raum 057

Beginn: 17.10.2008

Zur Auswahl stehen (s. Aushang):

1. Malerei mit Aktmodell. Umgang mit Farben und der Figur im Raum
2. „Märchen, von einem der auszog, das Fürchten zu lernen“. Ein Figurentheater
3. Farben selbst herstellen

### **Angelika Summa**

---

#### **Seminar: Körper, Skulptur, Körperskulptur/Einführung Do., 16.10., 11 Uhr**

---

Auf ganz praktische, handfeste und unmittelbare Weise geht es in diesem Kurs um das Verhältnis von Mensch und Kunst. Es werden "Körperskulpturen" geschaffen, die die Möglichkeit bieten, sich mit dem Kunstwerk/der Skulptur zu identifizieren.

Dabei liegt die Idee zugrunde, dass die Skulptur in ihrer strukturellen und dimensionalen Präsenz psychische Befindlichkeiten ausdrücken kann wie z. B. Freude, Verletzlichkeit, Bedrängnis, Schutzbedürfnis, Stolz etc. Skulpturen sind Körper und können zum Menschen in Beziehung treten dann, wenn man ihre äußere Erscheinung, ihre Gestalt, Größe, Form, Farbe, Material als Sprache deutet; ähnlich der Kleidung des Menschen können auch Skulpturen, die um den Menschen geschaffen werden, die ihn einhüllen, umgeben, mit anderen verbinden, zu Bedeutungsträgern werden - nach innen wie nach außen -, die in Sozialsystemen Orientierung oder auch Abgrenzung ermöglichen. Die aus diversen Materialien geschweißten, verknüpften, genähten, geklebten Skulpturen in Form von Körperskulpturen, einer Verbindung von Skulptur und Körper, schaffen ein Netz aus Bezüglichkeiten und stellen sich dar als Träger von Eigentümlichkeit: Sie sind gleichzeitig Haut und Rüstung. In den Körperskulpturen geht es um die Position des einzelnen Menschen in einem (gesellschaftlichen) Gefüge, um die Reflexion darüber, wie das Individuum seine Umwelt wahrnimmt, auch von ihr geprägt wird. Es geht um die Auseinandersetzung zwischen der Innen- und der Außenwelt und die Erfahrungen, die man dabei macht. Letztlich geht es um Identität, Standpunkte, Beziehungen und Kommunikation.